

Weinland-Reiturlaub für Geniesser am Kap

Im Pegasus-katalog hatte ich mir die vielversprechende Reiterreise im Juni nach Südafrika, das Weinland am Cap, ausgesucht.

Diese Reise war ein echtes Erlebnis und vom ersten bis zum letzten Tag ein Verwöhnurlaub. Unterkunftsmäßig kann man zwischen Luxus-lodge oder einfachem Zimmer mit Dusche und morgentlichem selbst zubereitetem Frühstück auf der Farm wählen.

Ich wählte letzteres. Morgens begrüßten mich die Pferde auf der Koppel, die sich direkt vor meinem Zimmer befand. Da Abritt und Ankunft jeweils von der Farm aus stattfanden, war das alles recht bequem. Louis, der die Farm bewirtschaftet und die Pferde besitzt, ist ein ausgezeichnete Gastgeber, der keine Wünsche offen läßt. Die Pferde sind ein Araber-Warmblutmix, gut zu reiten, trittsicher und gut zugeritten, was Louis selber macht. Die Sättel sind bequem, stundenlanges Reiten geht ohne Probleme. Jeden Tag gab es eine andere Reittour in die malerische Gegend, lunch-stop in einem der vielen Weinrestaurants, die den verschiedensten Weinfarmen angeschlossen sind.

Die Verpflegung mit Weinverkostung war jeden Tag aufs Neue köstlich. Am Spätnachmittag endeten die Tagesritte. Man hatte dann Zeit, sich zu regenerieren oder einen Spaziergang in die Umgebung zu machen und z.B. auch die benachbarte Krokodilfarm zu besuchen. Diese Riesenreptilien werden dort als Nutztiere für Leder und Fleisch gehalten. Krokodilfleisch ist echt zu empfehlen und schmeckt gut. Ein dementsprechendes Restaurant und auch ein Ledershop ist auf der Krokodilfarm zu finden. Das Organisieren des Abendprogramms mit Diner übernahm dann wieder Louis. Jeden Abend speisten wir in einem anderen Restaurant. Jedes Restaurant hatte seine eigenen Spezialitäten und Weine, und besuchten dabei die umliegenden Städte Paarl, Franschhoek oder Kapstadt. In Kapstadt gibt es ein ganz uriges Restaurant genannt "Mama Afrika", sehr zu empfehlen! Empfehlenswerte zubuchbare Ausflüge sind auf jeden Fall der Strandritt am Atlantik und der Besuch der Pinguin-Kolonie. Es gibt einen reitfreien Tag, den sollte man in Absprache mit Louis für den Besuch des Kaps der guten Hoffnung und der Besteigung des Tafelberges nutzen. Auf den Tafelberg kann man per Seilbahn oder auch zu Fuß gelangen. Wer shoppen will muß nach Kapstadt in die Einkaufsmeile "Waterfront" gehen. Die Temperaturen im Juni sind sehr angenehm zum reiten für uns Europäer, sie liegen so zwischen 18 bis 20 Grad Celsius, für Südafrika ist es die Winterzeit, die Weinlese ist vorbei die Pflanzen haben ihre Winterpause aber die Mandarinen sind reif und hängen an den Bäumen. Wettermäßig kann man aber auch mal von Regentagen überrascht werden, dann hat Louis, wenn es ganz schlimm kommen sollte, auf jeden Fall einen Plan B. 10 Tage vergingen viel zu schnell, es hatte sich gelohnt.

- Christiane Kühne

Informationen zum Programm finden Sie unter
<http://www.reiterreisen.com/cwrsta.htm>